



Der Vogtlandkreis investierte 3,1 Millionen Euro kreislicher Eigenmittel in den Neubau des Gymnasiums und die Dreifeldsporthalle und unterstrich somit seine kontinuierliche Unterstützung als Förderer des Leistungssports, aber auch als Förderer des Schulsports und der einheimischen Vereine. Einen Scheck zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, überreicht durch Architekt Steffen Fugmann, konnte der Landrat entgegen nehmen.



land unter einem guten Stern und segneten das neue Ensemble in der Hoffnung, dass es gelingt, Lehre

und Freiheit in Frieden auszuführen. Glückwünsche kamen von zahlreichen Gästen, darunter auch

der Klingenthaler Partnerstadt Neuenrade, die seit über 17 Jahren die Entwicklung mit verfolgen können. Hochachtung und Lob für die fürsorgliche Verantwortung des Vogtlandkreises für die Stadt Klingenthal, konstatierte deren Bürgermeister Klaus Peter Sasse. Die Anwesenden nahmen das Gefühl und die Gewissheit mit, dass der Blick vom neuen Schulzentrum zur Grenze auch ein Blick in die neue Mitte Europas ist. Somit ist es gelungen, dass der neue Schulkomplex ein „Schaufenster der Schule, der Stadt und des Vogtlandes wurde“, wie es Architekt Steffen Fugmann treffend formulierte. Der Schulchor des Gymnasiums (Foto) setzte schon eine musikalische Hommage mit dem Titel „An den alten Schulhof“ als schönsten Platz, den es gibt.

Berufsschulzentrum Falkenstein feiert gleich drei Jubiläen

Als Preise winken Referenzen

Gleich drei Jubiläen hatte das Berufsschulzentrum Falkenstein in den vergangenen Tagen zu feiern: 20 Jahre Gastronomieausbildung in Falkenstein, 15 Jahre Berufliches Schulzentrum und die Übergabe des ersten Bauabschnittes zur Erweiterung des kreislichen Berufsschulzentrums vor genau zehn Jahren. Daran erinnerten die Schulleitung, die Lehrer und die Schüler mit einer Festwoche und weiteren Veranstaltungen. Höhepunkte waren der alljährlich stattfindende Berufswettbewerb, der aus Anlass des Jubiläums erstmals von allen fünf Berufsgruppen, die am Standort Falkenstein ausgebildet werden, absolviert wurde, und die Festveranstaltung. Landrat Dr. Tassilo Lenk, der die Festansprache hielt, würdigte die erstklassige Ausbildung in den vogtländischen Berufsschulzentren, in die sich die knapp 1.000 Schüler des BSZ Falkenstein, die in den Berufen Koch, Hotelfachleute, Restaurantfachleute, Friseure, Hauswirtschaft und Fortwirtschaft lernen, einordnen. „Die Absolven-

ten seien die Basis der Region“, sagt Lenk und fordert zur Suche nach Möglichkeiten auf, unsere gut ausgebildeten jungen Leute die mittlerweile in der ganzen Welt arbeiten, wieder zurückzuholen. Schulleiterin Doris Schröter bedankte sich für die guten Lernvoraussetzungen, die im

laufe der Jahre durch den Vogtlandkreis geschaffen wurden. Eine moderne Lehrküche und ein Lehrrestaurant, Friseur- und Computerkabine, bestimmen heute die weithin bekannte Einrichtung.

Bereits vor vier Wochen qualifizierten sich die Auszubildenden des 2.



Stolz präsentieren die angehenden Friseurinnen Luisa-Maria Günther, Viktoria Schwarz, Christin Schütz und Madlen Vierk (v. l.) den Festgästen ihre Galafrisuren, die sie anlässlich des Berufswettbewerbes im Rahmen der Festwoche gefertigt haben.

Foto: Dieter Krug



Die Kochlehrlinge Tom Barschfeld, Franziska Jacobi, Ronny Nitzsch und Dennis Jehring (v. l.) haben sich tüchtig ins Zeug gelegt, um den gut 100 Festgästen ein exklusives Büffet zum 15-jährigen Jubiläum ihrer Schule servieren zu können.

Foto: Dieter Krug

und 3. Lehrjahres mit einer berufstheoretischen Arbeit für den diesjährigen Jubiläums-Berufswettbewerb. Die jeweils sechs Besten, der angehenden Köche, Hotelfachleute, Restaurantfachleute, Friseure und Hauswirtschaftler qualifizierten sich für diesen Wettbewerb und mussten unter den gestrengen Augen einer fachkundigen Jury ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Von den Ergebnissen konnten sich

die gut 100 Gäste, die zur Festveranstaltung gekommen waren, dann selbst überzeugen. Neben einem Galabüffet, das die Kochlehrlinge im Foyer aufgebaut hatten, zeigten die Friseurlehrlinge eine Auswahl ihrer Galafrisuren. Für die jeweils drei Erstplatzierten der einzelnen Berufsgruppen gab es neben Geldprämien und Sachpreisen die begehrten Referenzen für künftige Bewerbungen. (pdk)

Truck der Technischen Universität Chemnitz macht im Vogtland Station Hörsaal auf Rädern lädt zum Experimentieren und Forschen ein

„Der Future Truck der Technischen Universität Chemnitz rollt seit Juni über Sachsens Straßen, um jungen Leuten vor allem die Themen Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaft näher zu bringen“, sagt die wissenschaftliche Mitarbeiterin, Veronika Mühlhausen, die den Truck zusammen mit zwei Studenten betreut. Nach Markneukirchen machte der voller Wissen und Technik gepackte Truck vor dem Gymnasium in Reichenbach halt. Das Angebot für die vogtländischen Gymnasien hat das kreisliche Amt für Wirtschaft, Bildung und Innovation organisiert, das sich darüber hinaus um jegliche Kontakte zwischen Schule und regionaler Wirtschaft bemüht. Nahezu alle Schüler der Oberstufen nutzten das mobile Angebot.

Anhand von Beispielen erläuterte Stefan Siegert, Student im neunten Semester der Studienrichtung Rechnergestützte Naturwissenschaften, Versuchsaufbauten und Experimente der Mechanik und der Optik, Zusammenhänge wissenschaftlicher Phänomene und ihre Anwendung in der Praxis. Besonders begeisterte das Anheben des eigenen Körpergewichts auf einer Plattform, ohne große Kraftanstrengung über Rollen und Seile. Beispiele, wie sie heute längst von der Menschheit genutzt werden, meint Siegert. Mit im Truck befinden sich auch mehrere Motoren als Schnittmodelle. Über solche anschaulichen Darstellungen wollen wir vor allem den Mädchen die Angst nehmen, dass Technik immer nur was für Jungs



Tina Bloch, Isabell Thomä und Jennifer Wagler (v. l.) aus der 11. Klasse des Reichenbacher Gymnasiums informieren sich bei Student Stefan Siegert über die Funktionsweise eines Motors.

Foto: Dieter Krug

ist. Der Anstoß, mit solch einem Truck übers Land zu rollen und junge Menschen für die Technik zu begeistern, kam unmittelbar aus der

Industrie. Rückläufige Studentenzahlen im Allgemeinen und mangelndes Interesse an Technik, könnte dann rasch ein doppeltes Loch in die Leitungsebenen der Industrieunternehmen reißen. Mit unserem mobilen Bildungsangebot wollen wir begeistern und zum entdeckenden Lernen anregen, erklärt die wissenschaftliche Mitarbeiterin. Der Truck ist über Wochen hinweg ausgebaut. Neben Stopps vor Gymnasien wird das Gefährt auch gerne an Projekttagen, zu Tagen der offenen Tür, Schulfesten, Girls' Days und Bildungsmessen gebucht. Im Vogtland macht der Truck am 5. Dezember am Gymnasium in Oelsnitz und am 12. und 13. Dezember am Gymnasium in Rodewisch Station.